

Roman und sein Schulfreund Thomas fahren mit der Straßenbahn Heim. Beide wohnen in der gleichen Straße außerhalb der Stadt. Thomas rutscht unruhig auf der Bank rum. „Ich pisse mir bald in die Hose. In dieser Bahn fehlt eindeutig ein Klo“. Roman verschweigt, dass er gerade selber ein paar Spritzer in seine nasse Windel gemacht hat. Die muss er unbedingt wechseln, damit sie nicht ausläuft. Dass er Windeln trägt weiß Thomas nicht. Auch nicht, dass Roman heute schon während des Unterrichtes sich mehrmals eingenässt hat, dabei einen Harten bekam und sich, soweit es während des Unterrichtes ging, sich seinen Penis massiert hat. Es war auch fast zu einen Abgang gekommen. Roman liebt es, immer kurz vorm Orgasmus abzubrechen, es aber reichlich Vorsaft dabei in die dann nasse Windel geht. Das macht er auch fast jeden Tag.

„Kannst ja bei der nächsten Station aussteigen. Ich glaube da hat es ein WC“ sagt Roman zu Thomas, grinst sich einen, weil er hofft, das vorher noch was anders passiert. „Muss ich wohl. Meine Blase macht das nicht mehr mit bis wir an unserer Haltestelle sind“ - „Dort hat es auch kein WC“ - „Eben“ - „Gewickelt hättest du jetzt die Probleme nicht“ - „Richtig, manchmal wäre es ganz schön praktisch. Also tschüss bis heute Nachmittag“ - „Ciao, bis dann“ Thomas steigt aus. Roman steigt eine Stationen später aus. Auf dem Heimweg trifft er Simon auf dem Fahrrad. „Hi Roman, geht's gut bei dir?“ - „Nicht schlecht und bei dir?“ - „Na ja, eigentlich auch nicht schlecht“ - „Was heißt eigentlich?“ - „Ich habe ein kleineres Problemchen, ich erzähle dir ein anderes Mal davon. Ich muss Heim zum Mittagessen. Hast du auch frei heute Nachmittag?“ - „Ja, Thomas aus meiner Klasse kommt zu mir. Willst du auch kommen, ich bin allein Zuhause?“ - „Okay wann?“ - „Du kannst kommen wann du willst“ - „Gut, dann werde ich gelegentlich kommen“ - „Cool, bis dann“ - „Ciao“. Simon fährt davon. „Hallo Roman“, ruft ihm die Nachbarin zu. „Tagchen Frau Klose“ - „Warte schnell mein Junge, ich habe Beeren aus dem Garten für deine Mutter“ Roman wartet unruhig und wird dabei immer nasser, in seiner ohnehin schon gut gesättigte Windel. Und er merkt, es regt sich auch wieder was in seiner Windel. „Hier!“ Frau Klose reicht ihm eine Schüssel. „Grüß mir deine Mutter“ - „Mach ich. Und danke für die Beeren. Tschüss Frau Klose“ Roman kann seinen Urin definitiv nicht mehr halten. Seine Windel läuft aus und die Nässe drückt durch die Hose. „So ein Mist“. Packt sich an den Schritt, sieht einen nassen Streifen, direkt zwischen seinen Beinen und er merkt seinen Harten. Nur jetzt auf der Straße sich abzureiben, bis es ihm kommt, das tut er nicht. Er hofft mehr, das es am Nachmittag dazu kommt.

Es ist Nachmittag geworden. Simon trifft als Erster bei Roman ein. „Hi, ich hab für uns noch Kuchen mitgebracht.“ - „Super“ - „Ist Thomas schon da?“ - „Nein“ - „Das ist gut, ich wollte dich was fragen.“ Roman und Simon setzen sich verkehrt herum vor den laufenden Computer. Roman mag es wenn er bei gespreizten Beinen einnässt. „Was wolltest du fragen?“ - „Es ist etwas peinlich“ - „Rück schon raus“ - „Eigentlich wollte ich dich fragen ob es bei dir gleich ist“ - „Was denn?“ - „Versprichst du, dass du es für dich behältst?“ - „Klar ist Ehrensache.“ Simon schaut auf den Bildschirm. „Ich pisse seit neustem ab und zu ins Bett. Passiert dir das auch?“ - „Ehm... ja schon“ Simon schaut erstaunt zu Roman. „Und was denkst du woher es kommt?“ - „Bei mir würde ich sagen, kommt es von Faulheit“ - „Was, du pisst ins Bett weil du zu faul bist aufzustehen?“ - „So ähnlich“ Roman traut sich noch nicht, zuzugeben, das ihn das einnässen auch erregt. - „Und was sagen deine Eltern?“ - „Nichts“ - „Nichts! Das glaube ich nicht“ - „Ich bin gewickelt“ - „Echt?“ - „Ja“ Roman öffnet seine Hose und zeigt seine Windel, die er nach der Aktion bei der Nachbarin noch gewechselt hatte. Dennoch war sie jetzt schon wieder gelb vorne, und es war sogar zu sehen, das er eine halbe Latte hat. „Wow. Ich habe nichts gesehen“

sagt Simon und deutet mehr auf die pralle Beule. „Das sieht man auch nicht, so wie ich es mache. Ich gehe so zur Schule“ - „Und niemand merkt was?“ - „Bis jetzt hat nur eine Schulkollegin nachgefragt, die scheint einen Blick dafür zu haben.“ - „Und dann, was hast du gesagt?“ Roman grinst. „Ich sagte, dass ich eine schwache Blase hätte und ab und zu in die Hose pinkle und das sei mir peinlich“ - „Hast du eine schwache Blase?“ Roman schüttelt den Kopf. „Nicht wirklich“ und massiert jetzt seinen Penis durch die Windel eindeutig ab. „Was hat dich darauf gebracht Windeln zu tragen?“ - „Mich haben diese Bilder im Internet fasziniert, so dass ich mir heimlich Windeln besorgt habe und dermaßen Gefallen daran fand, dass ich mir was einfallen lassen musste, damit ich sie nicht nur heimlich tragen kann“ Dabei massiert er nicht nur noch mehr seine Windel ab. Inzwischen hat er eine volle Latte darin. „Und deine Eltern sagen nichts?“ - „Ich habe ein paar Mal ins Bett gemacht und am Tag in die Hose, aber nur Daheim oder vor der Haustür. Ich sagte, dass ich es fast nicht mehr halten könne. Meine Eltern schickten mich zum Arzt und dem erzählte ich die gleiche Geschichte“ - „Und jetzt pisst du immer in die Windeln?“ - „Immer nicht aber Mehrheitlich“ und sitzt da mehr als breitbeinig vor seinem Freund und wickelt fast schon, ohne es noch lassen zu können. „In der Schule machst du dich auch nass?“ - „Ja klar. Das reizt mich besonders“ Simon staunt und sieht, dass Roman sich seinen Harten durch die Windel fast schon richtig wickelt. Klar das es ihn ebenso erregt. Sein Penis ist ebenfalls hart geworden.

„Dass du dich das traust. Kannst du mir so eine Windel mitgeben, ich will in der Nacht testen ob das eine Hilfe für mich wäre“ - „Teste sie jetzt“ - „Und wenn der Thomas kommt?“ - „Er wird nicht groß abgeneigt sein auch Windeln zu probieren, er macht ziemlich alles mit. Und merken wird er nichts, du wirst sehen“ - „Okay“ - „Soll ich dir helfen beim Windeln anziehen?“ - „Ja bitte. Bist du nass?“ Fragt Simon scheinheilig, da es durch die Jeans nicht zu sehen ist, dass er darunter eine nasse Windel hat. Zu dem eindeutigen Ständer sagte er auch nichts. „Ich bin nass und muss wieder pinkeln. Nachher muss ich mich neu wickeln“ - „Sieht man wenn du reinpisst?“ - „Willst du es sehen?“ - „Darf ich?“ - „Wenn du magst. Zuerst ziehen wir dir eine Windel an. Mach mal deine Hose runter“ Simon gehorcht. Beide scheinen nicht zu beachten, dass sie beide einen Ständer bekommen haben und sich ihren Harten massiert hatten. Wie Simon nun nackt ist, sieht man es, dass sein Penis nicht von ihm absteht. Es rinnt Vorsaft aus der Eichel. Sie sehen es und grinsen nur. „Jetzt musst du die so anziehen, dass die Kleber hinten sind“ - „So?“ - „Ja so ist gut und jetzt klebst du sie zu“ - „Cooles Gefühl“ findet Simon als er die Windel an sich spürt. Er reibt sich durch die Windel seinen noch immer Harten ab. „Ist sicher noch schöner wenn man weiter macht“ - „Ich mag es gern, dann bist du danach nicht versaut“ Beide grinsen sich an. „Und jetzt zieh dir die Hose hoch“ - „Die passen ja noch“ staunt Simon. „Die scheinen geeignet zu sein, ist nicht bei allen Hosen gleich. Kannst dich hier im Spiegel anschauen ob du was siehst. Dein Hemd verdeckt es gut“ - „Stimmt man sieht wenig“ - „Andere werden dich nicht so genau beobachtet haben, dass sie einen Unterschied feststellen.“ Roman macht seine Jeans auf und schiebt sie Richtung Boden. „Hey so geil wie du gewickelt aussiehst“ Simon sieht es, dass die Windel bei Roman nicht nur gelb ist. Da hat es auch den Harten, der die Windel genau da beult, wo die größere gelbe Stelle ist. „Es ist echt schade, dass nicht mehr gewickelt sind. Ich mag es sehr“ Roman lässt sein Urin voll in die Windel laufen. „Schau hier vorne“ Simon schaut begeistert wie in Romans Windel der Urin aufsteigt. „Wow. Hält die Windel dicht wenn man es einfach laufen lässt?“ - „Bei diesen kannst du zwei, drei Mal rein machen.“ Er sagt nicht, dass er das heute schon mehrmals getan hat.

Roman wickelt sich auch nur neu. Das er sich die nasse Windel noch genauer ansah, bevor er sie zusammen rollte, das hat Simon nicht bemerkt. Auch nicht, dass Roman sie nicht in den Abfall warf, sondern sie mit auf sein Zimmer nahm. Was er am Abend mit der Windel noch macht, das

muss Simon ja noch nicht wissen. - Sie gehen zusammen ins Zimmer zurück. „Willst du Fotos sehen mit Leuten die Windeln tragen? Es hat Bilder und kurze Filme im Internet“ - „Sicher will ich das. Wann pisst du denn meistens in die Windel?“ - „Überall wenn ich Lust habe. Wenn die Windel noch trocken ist, lasse ich es meist gleich erstmal laufen. Wenn sie dann bereits nass ist, mache ich langsam rein. (meint damit auch, das er sich einkackt. Nur Simon hat diese Anmerkung nicht verstanden) Manchmal warte ich auch bis ich es nicht mehr halten kann. Das ist recht cool. Am liebsten mag ich es wenn ich immer mal wieder ein paar Spritzer rein mache“ erklärt Simon. „Ich muss immer aufpassen wenn ich niesen muss oder extrem lache“ - „Wenn du gewickelt bist kann es dir egal sein ob du dann nass wirst“ - „Stimmt hätte auch da Vorteile“ Nach einiger Zeit fragt Roman. „Warum pisst du in der Nacht ins Bett?“ - „Keine Ahnung“ - „Was sagen deine Eltern?“ - „Nur Mutter weiß davon. Sie regt sich auf, dass es dauernd passiert.“ - „Gute Gelegenheit für dich, mit einem Paket Windeln anzutragen“ - „Meinst du?“ - „Klar doch, kannst du von mir haben“ - „Ich würde es schon gern probieren“ - „Dann mach es“ - „Ich finde gewickelt sein richtig angenehm“ - „Musst du noch nicht?“ - „Doch schon. Ich werde demnächst nass wenn ich nicht aufs Klo gehe. Es ist geil wenn es warm wird. Manchmal werde ich richtig steif dabei“ Lügt Roman etwas, um noch nicht alles zuzugeben, das er fast jedes Mal Hart wird und sich wickelt. „Coole Aussichten“ Auf dem Bildschirm läuft gerade ein Filmchen von einem Jungen, der sich in die Hose macht. Das war der Auslöser! Simon pinkelt sich vor Gereiztheit ziemlich fest in die Windel. „Oops es nässt“ Roman lacht. „Ich pisse mich regelmäßig ein wenn ich da rumsurfe“ - „Es ist echt schwierig nicht nass zu machen. Gute Idee mit dem Wickeln.“ Es klingelt. „Komm wir gehen zusammen, du wirst sehen Thomas sieht nichts“ Als sie Tür öffnen, sehen sie ja auch nicht anders aus als sonst. Nur ein wenig scheint bei ihnen die Hose vorne noch mehr als sonst eine Beule zu haben. „Hi zusammen“ - „Ciao, komm rein“ sagt Roman und schließt die Haustür hinter sich. „Schau uns mal an, siehst du was Ungewöhnliches an uns?“ - „Nein so spontan nicht“ - „Bestens“ Alle setzen sich vor den Computer. „Was schaut ihr hier?“ will Thomas wissen. „Pissfilme und Bilder“ erklärt Roman. „Mögt ihr das?“ - „Schon“, bejahen beide. „Können wir was anderes machen?“ - „Gefällt dir so was nicht?“ - „Na ja an dem liegt es nicht“ - „Machst du dir deswegen in die Hose?“ will Simon wissen. „Es reizt mich extrem“ - „Woher weißt du das?“ - „Erfahrung“ - „Heißt das, dass du solche Bilder auch kennst?“ - „Man stößt irgendwann darauf“ und grinst. „Thomas darf ich dir eine Windel anbieten?“ - „Hast du?“ Beide machen ihre Hose auf. „Oh geil“ - „Willst du auch?“ erkundigt sich Roman. „Ich bin nicht abgeneigt. Wo habt ihr die her?“ - „Gib's an diversen Orten“ Roman will Thomas helfen eine Windel anzuziehen. „Ich muss zuerst aufs Klo. Ich habe es dringend“ - „Das kannst du in die Windel machen“ - „Die wird sehr bald nass sein. Ich habe auf dem Weg hierher fast in die Hose gemacht“ - „Super genau richtig für eine Windel. Hat es dir heute Mittag noch gereicht?“ - „Ja, es war äußerst knapp“ - „Scheint so als hättest du eine schwache Blase“ - „Könnte sein“ Thomas lässt sich eine Windel anlegen. „Hey ich werde steif“ Es ist zu sehen, wie sein Penis hoch kommt. - „Kein Problem, passiert halt manchmal. Wir können alle die Hose weg lassen, dann passiert nichts“ Thomas läuft ungewollt einen kräftigen Spritzer in die Windel. „Mann, meinen Blasendruck halte ich fast nicht mehr aus“ - „Warte wir wollen nachher bei dir schauen“ erklärt Simon. „Es läuft mir davon, ihr müsst jetzt schauen“ Die anderen lachen. „Mann ist in die Windel pissen geil“ stellt Thomas fest „Das muss ich wiederholen“ und massiert sich heftig seinen Harten...

Am nächsten Morgen trifft Roman Simon mit seinem Fahrrad auf der Straße. „Ciao, hast du Windeln an?“ - „Nein, ich brauch noch etwas Zeit. Bist du gewickelt?“ - „Ja klar. Hast du die Windeln in der Nacht angezogen?“ - „Sicher doch. Ich habe wieder unbemerkt eingenässt“ Beiläufig erwähnt er noch, das er sich gewickelt hat, weil es sich so gut anfühlte, im Bett liegt einzunässen. - „Was hat deine Mutter gemeint?“ - „Sie hat mich heute Morgen gefragt ob das

Bett wieder nass sei. Dann habe ich gesagt, dass ich vorgesorgt habe und mir Windeln besorgt hätte“ - „Und dann?“ - „Na ja, dann gab es eine kurze Diskussion. Ich habe daran festgehalten, dass ich Windeln anziehen werde solange ich in der Nacht einnässe. Jetzt muss ich noch eine Ausrede finden warum ich am Tag auch Windeln brauche“ - „An und für sich kannst du machen was du willst. Wir sind alt genug“ - „Stimmt, sie können mich höchstens raus schmeißen. Dann komme ich zu dir“ - „Aha“ Simon grinst. „Wo bekomme ich selber Windeln her?“ - „Kannst sie online bestellen, ist weniger peinlich“ - „Okay. Ich muss mich beeilen, bei uns fängt die Schule früher an. Tschüss“ - Thomas und Roman treffen sich bei der Straßenbahn. Leise fragt Thomas „Hast du Ersatzwindeln dabei?“ - „Ja zwei“ - „Ich habe mich nicht getraut Zuhause eine anzuziehen. Kann ich in der Schule eine von deinen haben?“ - „Klar“ Noch vor dem Unterricht, legt sich Thomas schnell eine Windel an. In der Pause nimmt Thomas Roman zur Seite. „Das war peinlich. Mir blieb fast das Herz stehen“ - „Was denn?“ - „Als ich nach vorne musste um die Rechnung mit meinen Worten zu erklären, da ist es passiert.“ - „Halb so schlimm. Man sah nichts“ sagt Roman schon ahnend, was passiert ist. - „Ich musste doch so dringend. Beim stehen konnte ich es erst recht nicht mehr halten. Ohne Windel wäre ich vorher längst aufs Klo gegangen“ Roman grinst. „Gut das du gewandelt warst. Coole Erfahrung, oder?“ - „Irgendwie schon, obwohl ich lieber in den Boden versunken wäre“. Wer sie beide bei ihren Gespräch beobachtet hätte, hätte sicher gesehen, da sie sich dabei an ihren Schritt gegangen sind und sich gewichst habe. Einen kleinen Orgasmus bekamen sie auch.

Roman und Thomas stehen Wochen später bei Thomas am Gartentor. Nach einer Weile erzählt Thomas. „Ich scheiße mir bald in die Windel.“ - „Ist jemand bei dir Zuhause?“ - „Nein noch nicht“ - „Gute Gelegenheit für dich, auszuprobieren wie es ist“ sagt Roman, packt sich an den Schritt und massiert seinen Penis. Er ist in seinen Gedanken bei dem Moment, wenn er sich immer einkackt, weil es sich doch so geil anfühlt. „Wäre nicht das erste Mal“ gibt Thomas verlegen zu. „Ah ja, gefällt es dir?“ - „Ich finde es nicht schlecht. Machst du das nie?“ - „Wenig...“ versucht Roman sich aus der Sache noch herauszureden. „Es ist aber auch schon vorgekommen dass ich unterwegs voll wurde, das war weniger angenehm“ sagt er, und täuscht dabei den Ekel vor, den doch viele haben, wenn sie sich ungewollt eingekotet haben. „Da bist du ja selber Schuld wenn du nicht aufs Klo gehst“ Roman grinst und drückt noch mehr seinen Penis durch die Windel ab. „Ich weiß“ gibt er nur als Antwort „Wo ist dir das passiert?“ Fragt er nach und es ist ihm anzumerken, das er noch mehr erregt ist. Das reiben und das massieren an seinem Schritt wird noch deutlicher. „Einmal in der Straßenbahn, als ich schon fast Zuhause war und einmal in einem Laden“ erzählt Thomas „und gestern habe ich vor lachen meine Windel gefüllt. Dabei war es noch gar nicht so dringend“ - „Ziehst du jetzt Zuhause auch Windeln an?“ - „Mittlerweile ja. Es ist viel zu geil um darauf zu verzichten“ - „Machst du dich in der Nacht auch nass?“ - „Klar, da kann ich das einzunässen mit kleinen Spielchen kombinieren“ und macht dazu die typische Handbewegung. - „Stimmt, im Bett bist du ungestört. Was machst du mit den verpissten Windeln?“ - „Die werfe ich unterwegs in eine Tonne. Kannst du wieder mitkommen zum Windeln kaufen?“ - „Ungern, bestelle sie“ - „Das kann ich nicht machen, meine Mutter will wissen was im Paket drin ist“ - „Wir machen es so, ich bestelle mehr für mich und die holst du bei mir ab und zahlst die“ - „Super. Morgen haben wir diese Exkursion mit der Schule. Kommst du gewickelt?“ - „Selbstverständlich dann erst recht. Unterwegs hast du je nach dem länger kein WC“ - „Stimmt. Also bis morgen, tschüss“ - „Ciao“ - Roman bleibt noch einen Moment auf dem Weg stehen und schaut wohl nur seinen Freund hinterher. Keiner merkt es, das er sich nun mit Vorsatz in seine Windel kackt. Sich dann auch noch zum Abgang brachte. Es sah keiner was in seiner Hose, bzw. der Windel geschah. - Es bemerkt auch keiner, das Thomas sich ebenfalls in die Windel kackte, als er heim ging. Nur er wichste sich erst als er dann in seinen Zimmer alleine war.

„Stell dir vor Roman, mein Vater weiß von den Windeln“ erzählt Thomas leise, am anderen Morgen auf der Exkursion. „Oops, hast du was gesagt?“ - „Nein. Er hat rum spioniert und die Windeln entdeckt“ - „Was hast du gesagt?“ - „Die Wahrheit“ - „Was?“ Roman ist erstaunt. „Du hast gesagt, dass du es geil findest?“ - „Genau“ - „Wie hat er reagiert?“ - „Er findet es daneben und hat rumgetobt und mir mit Strafe gedroht, wenn ich nicht besorgt bin, dass es sich bessert. Er will keinen Hosenscheißersohn, sagt er“ - „Und jetzt?“ - „Ich mache weiter, das betrifft ihn nicht weiter. Gesehen hat es auch nichts. Ich werde die Windeln anderswo verstauen“ - „Wow du hast Mut“ - In diesen Moment kommt Simon auf sie zu. „Sagt mal, ich muss was fragen. Habt ihr jetzt beide Windeln an?“ - „An was siehst du das eigentlich?“ will Roman wissen. „Ich habe eben den Blick dafür. Eine Antwort von euch fehlt noch“ Roman grinst. „Wir geben erst Auskunft wenn du erzählst woher dein Blick kommt“ - „Muss das sein?“ - „Ja das muss sein!“ - „Ihr lacht mich nicht aus und sagt es niemandem?“ - „Nein wir Versprechen es“ beteuern beide. „Ich mag Windeln“ Simon lehnt sich seitlich extra an Roman. „Zuhause machst du es?“ - „Bei meinem Freund. Jetzt seid ihr dran“ Roman wird es ganz kribbelig von Simon Nähe. „Wir sind beide gewandelt“ erklärt Thomas. „Und ihr habt beide Blasenentzündung?“ - „Nicht wirklich“ gibt Roman zu. „Oh, seit ihr auch Windelfans?“ - „Man könnte es so sagen. Du behältst das bitte auch für dich“ - „Mach ich. Ihr seid zwei geile Jungs“ Simon dreht sich um und geht zu seinem Kollegen zurück. „Hoppla“ stöhnt Thomas. „Ich habe vor Spannung einen See in der Windel“ - „Sag nichts. Ich bin auch nass geworden. Den, und sein Freund müssen wir uns angeln“ - „Hey spinnst du. Willst du mit einem Windeljungen befreundet sein?“ - „Du bist ein Windelboy, das passt“ Thomas grinst. „Ich habe nichts mehr daran auszusetzen. Simon ist gar nicht so übel“ - „Eben. Wegen dem und meiner warmen Pisse bin ich jetzt steif“ - „Er hat auch nicht gerade Abstand genommen von dir. Magst du ihn?“ - „Na ja, ich wäre nicht abgeneigt wenn’s mehr wird“ und massiert sich recht auffällig an seiner Hose herum. Zu mehr kommt es jetzt vor erst nicht. Wie es weiter geht, das erfahrt ihr in der Fortsetzung.